

Schützen beendeten die Saison

THUN Mit der 5. Runde wurde die Saison der Oberländischen Gruppenmeisterschaft Gewehr 10 m beendet. In allen Kategorien zeigt sich das gleiche Bild: Eine Gruppe erreichte die Maximalpunktzahl und eine Gruppe blieb ohne Siegpunkte.

In der 1. Kategorie hat sich die Rangkonstellation nach den vereinsinternen Duellen der 5. Runde nicht mehr geändert. Erwartungsgemäss gewann in den drei Paarungen die bisher besser klassierte Gruppe gegen ihre Vereinskollegen. LG Region Thunersee 1 blieb als einzige Gruppe ohne Verlustpunkte und wurde Kategoriensieger und Oberländischer Gruppenmeister 2016/2017. Dahinter wurde LG Region Thunersee 2 Zweiter sowie SPS Frutigland 1 Dritter. Die SPS Zweisimmen 2 wurden Letzte steigen in die 2. Kategorie ab. In der 2. Kategorie konnten die LG+LPS Stalden/Schwanden 1 seit der 2. Runde die Leaderposition verteidigen. Sie werden nächste Saison in der 1. Kategorie schießen. Letzter in der 2. Kategorie und demzufolge Absteiger in die 3. Kategorie wurde LG Utendorf und Umgebung 1.

Grosse Überraschung

In der 3. Kategorie gab es eine Überraschung: Die SG Reichenbach 1 blieb nach dem Sieg in der 5. Runde gegen den stärksten Gegner SPS Gstaad-Saanen 1 sowie nach dem Missgeschick von LG Region Thunersee 3 in der 3. Runde (musste sich ein Nuller anrechnen lassen) alleine ohne Verlustpunkte. Sie steigt in die 2. Kategorie auf. LG Region Thunersee 3 wird Zweiter und SPS Gstaad-Saanen 1 Dritter. Absteiger in dieser Kategorie wird LG Utendorf und Umgebung 2. Die 4. Kategorie wird seit der 2. Runde von den SPS Gstaad-Saanen 2 dominiert. Sie gewinnen die Kategorie vor SPS Bönigen und KKS Meiringen 2. Absteiger ist die SG Reichenbach 3. In der 5. Kategorie dominierte die LG Region Thunersee 4 die Saison klar. Mit ihren Resultaten wäre sie auch in der 2. Kategorie konkurrenzfähig gewesen. Dahinter belegen die SPS-Frutigland-Junioren den 2. Rang. KKS Grindelwald 1 wird Dritter.

In der 5. Runde gelang nur drei Schützen ein Einzelresultat von 390 oder mehr Punkten. Das Höchstresultat erzielte Marco Koller (LG Region Thunersee) mit 393 Punkten. *pd*

Beste Einzelresultate: Marco Koller (393 Punkte); Ramona Bieri, Olivia Spahr (392 Punkte); Marcel Zobrist (389 Punkte); Vanessa Hofstetter, Thomas Schneider (388 Punkte).

Wir gratulieren

WATTENWIL

Liseli Künzi 80-jährig

Viele Glückwünsche schicken wir heute an Liseli Künzi, sie kann am Hübeliweg 3 in Wattenwil ihren 80. Geburtstag feiern. Wir wünschen der Jubilarin in ihrem neuen Lebensjahr viel Freude und Sonnenschein. *gdw*

WATTENWIL

Paul Winkler 80-jährig

Unsere besten Wünsche gehen heute ans Mösli 8 in Wattenwil, wo Paul Winkler seinen 80. Geburtstag feiern kann. Wir wünschen dem Jubilar einen schönen Tag und alles Gute im neuen Lebensjahr. *gdw*



Wald muss grösserem Eisfeld weichen

Das Eisfeld der Kunsteisbahn Oberlangenegg soll im Zuge der geplanten Überdachung auf Normmasse vergrössert werden. Deshalb muss ein Teil des Waldes (im Hintergrund) weichen.

Stefan Kammermann

OBERLANGENEGG Die Planung für die Überdachung der Kunsteisbahn wird konkret. Derzeit läuft die Mitwirkung für die nötige Zonenplanänderung. Weil das Eisfeld etwas grösser wird, muss ein Stück Wald weichen.

Morgen Abend lädt der Gemeinderat von Oberlangenegg die Bevölkerung zu einem Infoabend ins Restaurant Hot Shot. Noch bis 22. Februar hat die Bevölkerung nämlich die Möglichkeit, sich im Rahmen der Mitwirkung zur geplanten Änderung des Zonenplans und des Baureglements zu äussern. Diese sind nötig, um den Weg für ein Dach über der Kunsteisbahn frei zu machen (wir haben berichtet).

Dach und grösseres Eisfeld

«Die Eisbahn und die dazugehörigen Bauten sind in die Jahre gekommen und bedürfen dringend einer Sanierung», schreibt der Gemeinderat. Im gleichen Zug möchten die Eisbahnbetreiber das Eisfeld leicht vergrössern, damit es den heutigen Standardmassen entspricht. Und: «Um einen witterungsunabhängigen

und energieeffizienten Betrieb der Eisbahn anbieten zu können, ist deren Überdachung geplant.» Gemäss dem vorliegenden Projekt soll es möglich sein, zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf eine oder mehrere Fassaden zu schliessen und die Eisbahn zu einer richtigen Halle auszubauen.

Zonenplanänderung nötig

Allerdings sprengen diese Pläne den Rahmen der heute gültigen baurechtlichen Grundordnung. So muss die bestehende Zone für Sport- und Freizeiteinrichtungen (ZSF) vergrössert werden. «Da die ZSF auf zwei Seiten von Strassen und auf der dritten von der Nachbarparzelle begrenzt wird, bleibt nur eine Erweiterung Richtung Wald», schreibt der Gemeinderat. Damit die Anlage wie angedacht ausgebaut werden

Der Gemeinderat möchte nun von der Bevölkerung wissen, wie sie zu den geplanten Änderungen von Zonenplan und Baureglement steht.

kann, müssen 240 Quadratmeter Wald definitiv gerodet werden, 129 Quadratmeter müssen für die Bauarbeiter vorübergehend weichen. Gemäss den Unterlagen, die auf der Gemeindeforumseite verfügbar sind, ist eine Ersatzaufforstung vorgesehen.

Meinung des Volkes gefragt

Der Gemeinderat möchte nun von der Bevölkerung wissen, wie sie zu den geplanten Änderungen von Zonenplan und Baureglement steht, und führt deshalb eine Mitwirkung durch. Bis 22. Februar können alle Interessierten schriftlich ihre «Anregungen, Wünsche, Bedenken und Einwände unterbreiten», schreibt der Rat. Sämtliche Unterlagen sind sowohl auf der Gemeindeverwaltung als auch auf der Internetseite der Gemeinde unter «Aktuelles» einsehbar. *Marco Zysset*

Öffentlicher Orientierungsabend: Dienstag, 14. Februar, 20 Uhr, im Saal Restaurant Hot Shot

Rhythmisches Feuerwerk zum Ausklang des Kadettenjahres

THUN Mit zwei fulminanten Konzerten beendeten Kadettenmusik und Tambouren im Schadausaal des KKThun am Wochenende das laufende Kadettenjahr.

Mit einem beschwingten «Livin on a Prayer» von Jon Bon Jovi eröffnete die Kadettenmusik unter der Leitung von Urs Grundbacher die Darbietungen. Sogleich folgte mit der «Feuerwerksmusik» von Händel ein erster Höhepunkt. Mit viel Einfühlungsvermögen brachten die Musikerinnen und Musiker die Feierlichkeit der Ouvertüre zum Ausdruck. Das vorwiegend von Oboen und Fagotten geprägte Menuett wurde durch Bassregister und Paukeneinsätze in ein festliches Finale übergeleitet. Für gute Unterhaltung sorgten verschiedene Filmmelodien wie etwa die James-Bond-Variationen, Grease oder Tico-Tico, bei welchem Spielführer Rafael Saurer ein bemerkenswertes Trompetensolo spielte. Elia Allemann

und Sascha Rügsegger beeindruckten mit fulminanten Schlagzeugsoli.

Tolle Trommelwirbel

Viel Freude machten den gegen 600 Besuchern am Freitag die Anfängergruppen unter anderem mit der Eurovisionsmelodie und

dem optisch ausgeschmückten «Popcorn». Herausragendes boten die Tambouren und die Perkussionsgruppe, geleitet von Martin Zollet. Mit tollen Trommelwirbeln und Perkussionsinstrumenten aller Art rissen sie das Publikum beinahe von den Sesseln. Für den tosenden Applaus

nach «Octopus» bedankten sich die Formationen mit einer Wiederholung des Stücks. Korpsleiter Thomas Balsiger überreichte den 18 abtretenden Kaderleuten und einigen Aushilfen das Diplom und verdankte die von Grundbacher und Zollet geleistete Arbeit. *Verena Holzer*



Die Tambouren unter der Leitung von Martin Zollet überzeugten mit Spielfreude und präzisen Trommelwirbeln.

Verena Holzer

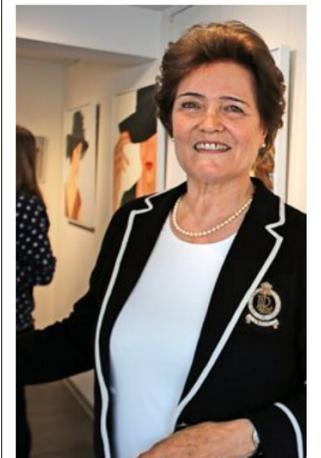
Szenen aus modernem Alltag

REGION THUN In der Art Galerie Oberhofen stellt die Künstlerin Lotti Wolf ihre aktuellen Werke aus. Die Acrylbilder zeigen überwiegend Szenen aus der Natur und dem modernen Alltag.

Lotti Wolf lebt in Zürich und ist die Grossmutter von drei Enkeln, doch sie ist vor allem eins: Lotti Wolf ist Künstlerin. Am Samstag fand in der Art Galerie Oberhofen die Vernissage mit einer vielfältigen Auswahl der neusten Bilder der Künstlerin statt.

Eine realistische Künstlerin

Ihre ersten Malerfahrungen wurden von der Blumenpracht in der elterlichen Gärtnerei inspiriert. Als sie den Auftrag erhielt, einen Hund zu malen, entdeckte sie ihre Liebe zur naturalistischen Wiedergabe von Tieren. 1996 entschied sich Wolf, eine Schulung bei einer englischen Künstlerin zu absolvieren, um die verschiedenen Techniken in der Aquarell- und Acrylmalerei zu lernen. Durch weitere Kurse verstärkte sich ihre Liebe zur impressionistischen Malerei. «Ich sehe mich selbst als sehr realistisch», sagt die Künstlerin. Nach



Lotti Wolf

Irina Eftimie

über 20 Jahren hat Lotti Wolf ihre zeichnerischen Fertigkeiten und ihre Fähigkeit, Farben kräftig einzusetzen, immer weiter perfektioniert.

Immer öfter stellt sie nun auch Szenen aus dem modernen Alltag dar. Junge Männer mit ihren schnellen Autos, Wein in Gläsern und schöne Frauen. «Meine nächste Ausstellung wird nur aus Frauenbildern bestehen», sagt Wolf über die Ausstellung, welche in der Galerie Nievergelt in Dübendorf stattfinden wird. «Ich lasse mich oft von Frauen in Magazinen inspirieren. Besonders gerne lasse ich mich aber von Frauen inspirieren, die ich ganz zufällig in der Stadt oder sonst wo sehe.»

Wieder ein Fotobuch

Elisabeth Roth von der Art Galerie Oberhofen sagt: «Wir sind eine Kunstgalerie, die schöne Dinge weitergeben möchte und erschwierliche Kunst für jedermann bieten möchte. Es freut uns, nun auch Lotti Wolf hier begrüssen zu dürfen.» Wie bei jeder Ausstellung in der Art Galerie Oberhofen wird es auch dieses Mal ein Fotobuch geben, das in der Galerie bestellt werden kann. *Irina Eftimie*

Die Ausstellung der Acrylbilder in der Art Galerie Oberhofen an der Staatsstrasse 14 in Oberhofen dauert bis zum Freitag, 17. März, und kann Mittwoch bis Freitag 15 Uhr bis 18.30 Uhr und Samstag von 11 Uhr bis 16 Uhr besichtigt werden.